

## BETRIEBSBESUCH

**Reum in Calw:** Die Situation der Beschäftigten beim Automobilzulieferer Reum stand im Mittelpunkt des Betriebsbesuches von Hans-Jürgen Urban vom Vorstand der IG Metall – zusammen mit Uwe Wallbrecher und Reiner Neumeister, IG Metall Freudenstadt. Die Mitglieder der Geschäftsführung Ritter und Schreiber sowie Werkleiter Konrad stellten das Werk mit rund 180 Beschäftigten vor. Mit Interesse nahm die Metaller-Delegation zur Kenntnis, dass nicht über die Preisschiene, sondern über die Qualität bei den Automobilfirmen gepunktet werden soll. Betriebsratsvorsitzende Filomena Calmbach berichtete stolz über den guten Organisationsgrad bei Reum – gerade auch im Bereich der Leiharbeiter. Dies soll auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Betriebsratsarbeit sein, um prekäre Arbeitsverhältnisse zurückzudrängen und die Normalarbeit Realität bleiben zu lassen.



Besuch bei Reum: Geschäftsleitung, IG Metall-Delegation und Betriebsrat

## MAIFEIER IN FREUDENSTADT

### 1. Mai in Freudenstadt:

Die Freudenstädter Maifeier findet ab 10 Uhr auf dem Hof der IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt statt. Die Einladungen mit den genauen Programmpunkten erhalten alle Mitglieder nach Hause ge-

schiekt. Der DGB hat den 1. Mai 2008 übrigens unter dieses Motto gestellt: »Gute Arbeit muss drin sein«.

Die IG Metall Freudenstadt lädt bereits jetzt alle Metallerinnen und Metaller ganz herzlich zur Maifeier ein!

## PODIUMSDISKUSSION ÜBER ALTERSTEILZEIT UND RENTE MIT 67

# Gefragt: Neue Wege in die Rente

Welche Priorität und Bedeutung haben die Belange der Beschäftigten und der Bevölkerung noch für die Politiker? Diese Frage stellten sich Besucher und Akteure bei der Podiumsdiskussion in Nagold.

Die Beteiligten zeigten sich enttäuscht und verärgert darüber, dass die eingeladenen Bundestagsabgeordneten Renate Gradistanac (SPD), Hans-Joachim Fuchtel und Volker Kauder (beide CDU) sich für die Diskussion über flexible Altersteilzeit und Rente mit 67 entschuldigen ließen.

Fabrizio Totaro, Betriebsratsvorsitzender von Wagon Automotive, kritisierte die ablehnende Haltung der Bundesagenturen für Arbeit, die gesetzliche Förderung der Altersteilzeit über 2009 hinaus aufrecht zu erhalten. Diese gesetzliche Grundlage sei Voraussetzung für einen flexiblen Ausstieg aus dem Erwerbsleben als Übergang in die gesetzliche Rente.

Durch das erhöhte Renteneintrittsalter sei die Altersteilzeit notwendiger geworden, denn kaum jemand ist in der Lage, unter heutigen Bedingungen vor allem in

der Produktion bis 65 zu malochen. »Zudem schafft die Altersteilzeit auch Jobs von unten«, so Fabrizio Totaro – nämlich für Azubis.

Hans-Jürgen Urban vom IG Metall-Vorstand hatte klare Botschaften: »Mobilisieren,

Druck machen und Aufklärungsarbeit, das ist unsere deutliche Richtung.« Urban: »Die Bundesagentur diskutiert darüber, wie Rekordüberschüsse von 23 Milliarden bis 2011 angelegt werden können. Das sind die Beiträge der Beschäftigten und denen sollen die Gelder auch zugutekommen – nämlich in Form der Altersteilzeitförderung!«

Schuld an den Problemen hätten die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt, die härteren Arbeitsbedingungen und die aktuelle Rentenpolitik. Die ältere Gesellschaft ist laut Urban dafür nicht in erster Linie verantwortlich, zumal das Rentensystem allein von der Zahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer abhängig sei. Es spiele deshalb keine Rolle, dass weniger Kinder geboren werden. Wichtiger sei, dass



Podium: Altersteilzeit noch notwendiger geworden

die Jugendlichen einen Arbeitsplatz und ein anständiges Auskommen haben. Nur so könnten die notwendigen Beiträge in die Sozialkassen einfließen.

»Wir wollen verhindern, dass Menschen in die Armut getrieben werden, notfalls werden wir auf die Straße gehen«, sagte Uwe Wallbrecher von der IG Metall Freudenstadt. Erster Bevollmächtigter Reiner Neumeister kündigte harte Zeiten an: »Die Rente mit 67 bleibt für uns so lange auf dem Tisch, bis sie vom Tisch ist.« ■

### IMPRESSUM

IG Metall – Verwaltungsstelle  
Freudenstadt, Gottlieb-Daimler-Str. 60,  
72250 Freudenstadt  
Telefon 07 44 1-9 18 43 3-0  
Fax 07 44 1-9 18 43 3-50  
E-Mail: freudenstadt@igmetall.de  
Internet: www.freudenstadt.igmetall.de  
Redaktion: R. Neumeister (verantw.)



**Warnstreik bei Digel in Nagold:** Der Druck aus den Betrieben hat sich gelohnt, denn in der vierten Verhandlung gelang ein Abschluss. 3,6 Prozent mehr Geld gibt's ab Juni, für April und Mai wurden 200 Euro Einmalzahlung vereinbart. Die Altersteilzeit wird verlängert und es gibt eine Gesprächsverpflichtung zur Übernahme der Azubis. »Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann«, sagte Violetta Garzanti von der IG Metall Freudenstadt.